Axel Knoerig
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/227 – 71729 – Fax: 030/227 – 76364
www.axel-knoerig.de – E-Mail: axel.knoerig@bundestag.de

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 10. November 2026

Knoerig: Kinos können sich um Fördermittel für Modernisierungen und Filmbildung Jugendlicher bewerben

Kinobetreiber können sich bis zum 16. Dezember 2026 um Fördermittel für Modernisierungen sowie Neu- oder Wiedereröffnungen, aber auch für Beratungen und die Filmbildung junger Menschen bewerben. Das berichtet der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig in einer Pressemitteilung. Die Filmtheater werden dabei mit Zuschüssen bzw. zinslosen Darlehen unterstützt.

Bei den Beratungen sind Kommunikationsleistungen Dritter zur Unterstützung bei betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und strategischen Prozessen (z.B. Programmgestaltung, Marketing, moderne Technologien) zuwendungsfähig. Bezuschusste Maßnahmen zur Filmbildung von Kindern und Jugendlichen beziehen sich auf pädagogische und kulturelle Initiativen, die das Verständnis, die Wertschätzung und die kritische Betrachtung von Filmen fördern.

Zum Start der aktuellen Bewerbungsrunde hat das Serviceportal der zuständigen Filmförderung des Bundes (FFA) ein Update erhalten, um den Antragsprozess zu vereinfachen. Aus diesem Grund müssen sich Interessierte vor der Antragstellung dort neu registrieren: www.ffa.de/kinofoerderung-ffg.html

In der heimischen Region wurden in den vergangenen Jahren bereits mehrere Kinos bei ihren Investitionen vom Bund gefördert. So wurden der Filmhof Hoya und der Filmpalast Sulingen sowie der Filmpalast am Hafen in Nienburg in 2025 mit insgesamt 54.040 Euro über die FFA-Kinoförderung unterstützt.

„Insbesondere während und nach der Corona-Pandemie hatten wir die Fördermittel aufgestockt, um gerade die Spielstätten im ländlichen Raum zu stärken und flächendeckend das kulturelle Angebot zu erhalten“, erklärt Knoerig. So sind von 2020 bis 2024 im Rahmen des „Zukunftsprogramms Kino“ rund 690.000 Euro in die Modernisierung heimischer Filmtheater geflossen. Erfolgreich beworben hatten sich der Filmhof Hoya, das Hansa-Kino Syke, die Central Cineworld Diepholz, die Lichtburg Quernheim und der Filmpalast Sulingen sowie der Filmpalast am Hafen in Nienburg.